

### **Bericht des Referenten für Seniorenschach**

Im Berichtsjahr 1997 sind 1.201 Mitglieder des Deutschen Schachbundes Seniorinnen bzw. Senioren geworden. Das bedeutet einen Zuwachs in diese Altersklasse von rund 8,4 %. Ähnlich hohe Zuwachsraten stehen in den nächsten Jahren an. Wir müssen also erwarten, daß die offenen Deutschen Seniorenmeisterschaften, nämlich die Einzelmeisterschaft, die Schnellschach-Meisterschaft und die Blitz-Einzelmeisterschaft, stetig mehr Teilnehmer anziehen. Bisher konnten alle spielwilligen Seniorinnen und Senioren an den Deutschen Seniorenmeisterschaften teilnehmen. Die Kapazitätsgrenze der Turnierausrichter wurde noch nicht erreicht.

Schauplatz der **9. Offenen Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft** war vom 5. bis zum 13. Juli 1997 Bad Bevensen, ein idyllisch gelegener Ort in der Lüneburger Heide. Mit 362 Teilnehmern (27 Seniorinnen, 300 Senioren und 35 Nestoren) wurde der 1996 in Friedrichsroda aufgestellte Teilnehmerrekord nur um zwei Köpfe verfehlt. Den Titel Deutscher Seniorenmeister 1997 sicherte sich in souveränem Durchmarsch ein Debütant: Kajo Schiffer, Nordrhein-Westfalen, 8,5 : 0,5 Punkte. Ihm folgten Helmut Lange, Bremen, und Karl Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, je 7,5 : 1,5 Punkte. Deutsche Seniorenmeisterin wurde Frau Irene Winter, Thüringen, mit 5 Punkten vor Frau Dr. Gabriele Just, Sachsen, und Dr. Lisl Strzelewicz, Niedersachsen, mit je 4,5 Punkten.

Als Nestorenmeister verließ Ludwig Weiler, Sachsen, mit 7 : 2 Punkten vor Mark Usatschij, Niedersachsen und Ernst Miachaelis, Nordrhein-Westfalen, mit je 6,5 Punkten das Turnier.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm und eine sehr ansprechende Schlußveranstaltung rundeten die erlebnisreichen Tage von Bad Bevensen ab.

Die Ausrichtung der **6. Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände** vom 25. bis zum 31. August 1997 hatte der Landesschachbund Brandenburg übernommen. Austragungsort war Potsdam.

Erstmals nahmen alle Landesverbände mit 30 Mannschaften an diesem Kräfteressen teil. Zum dritten Mal sicherte sich Nordrhein-Westfalen I in der Besetzung Schiffer (Düsseldorf), Rosen (Essen), Kauder (Hamm), Krüger (Essen) und Brandenburg (Krefeld) mit 13 : 1 Mannschaftspunkten und 19 : 9 Brettpunkten den Titel Deutscher Senioren-Mannschaftsmeister der Landesverbände.

Auf den Plätzen folgten Baden (Fronczek, Funk, Walter, Litterst und Hanke) mit 11 : 3 MP und 18 : 10 BP und Hessen I (Jugow, Stimpel, Niebling, Schmitzer und Weber) mit 11 : 3 MP und 17 : 11 BP. Sowohl die Eröffnungsveranstaltung als auch ein stimmungsvoller Folklore-Abend ließen Erinnerungen an die Geschichte der Stadt Potsdam wach werden.

Die Doppelveranstaltung **3. Deutsche Schnellschachmeisterschaft der Senioren / 2. Deutsche Blitz-Meisterschaft der Senioren** vom 1. bis zum 4. Oktober 1997 wurde in Schloß Schney, Lichten-

fels / Bayern, ausgetragen. Erstmals seit Einführung Deutscher Seniorenmeisterschaften kamen weniger Senioren zum Turnier als im Vorjahr. Woran das lag, kann nur vermutet werden. An Spiellokal, Unterbringung oder Preisfonds kann es nicht gelegen haben. Vielleicht war die Öffentlichkeitsarbeit nicht hinreichend intensiv betrieben worden. Man muß abwarten, wie die diesjährige Veranstaltung in Horn - Bad Meinberg, Nordrhein-Westfalen, angenommen wird.

Zur Schnellschach-Meisterschaft fanden sich eine Seniorin und 48 Senioren ein. Nach elf Runden stand der älteste Teilnehmer Mark Usatschij, Niedersachsen, als neuer Deutscher Schnellschach-Meister der Senioren fest.

Hier die drei Erstplatzierten:

1. Mark Usatschij	Niedersachsen	8,5 P	74,5
2. Hartmut Kauder	Nordrhein-Westf.	8,5 P	74,0
3. Ralf Scheipl	Bayern	7,5 P	74,5

Zur 2. Deutschen Blitz-Einzelmeisterschaft der Senioren traten 40 Teilnehmer an. Nach 24 Runden (vier Vorgruppen, drei Finalgruppen) stand Ralf Scheipl als neuer Deutscher Blitzmeister der Senioren fest.

1. Ralf Scheipl	Bayern	11,5 P
2. Volker Wildt	Bayern	11,0 P
3. Siegfried Landgraf	Sachsen	10,5 P

Ein reich gedeckter Gabentisch belohnte alle Teilnehmer der Doppelveranstaltung für ihre Leistungen.

An dieser Stelle möchte ich allen Dank sagen, die sich um die Deutschen Seniorenmeisterschaften 1997 verdient gemacht haben. Mein besonderer Dank gilt den Herrn Gohde und Sobottka aus Niedersachsen, Jahr aus Brandenburg und Schirner und Alt aus Bayern.

Den **Senioren-Deutschland-Pokal 1997** hat sich erstmals ein Senior aus Hessen erstritten, nämlich Schachfreund Ferdinand Niebling. Leider sperren sich immer noch einige Landesverbände gegen einen geringen Beitrag zur Finanzierung der Kosten dieses weitgehend geschätzten Wettbewerbs. Man kann sich nur mühsam von der Vorstellung freimachen, daß Senioren in manchen Landesverbänden zwar als Beitragszahler gern gesehen sind, aber auf taube Ohren stoßen, wenn sie um eine kleine Zuwendung einkommen.

Erhard Voll